

## MISCELLEN — MISCELLANIES

### ANFRAGE

In seinem Briefe, den Franz Xaver am 25. Oktober 1552 von Sanzian aus an seinen Mitbruder Gaspar Barzaeus richtete, schreibt er:

„Man hat mir als sichere Nachricht berichtet, dieser gegenwärtige König von China habe gewisse Personen zu einem Lande außerhalb seines Reiches gesandt, um zu erfahren, welche Verwaltungs- und Regierungsform und was für Gesetze (Religionen) sie haben. Darum sagen mir die Chinesen hier, der König werde sich freuen, ein neues Gesetz (Religion) in seinem Lande zu sehen.“

Ferner schreibt Xaver aus Sanzian am 12. Nov. 1552 an P. Francisco Perez, falls er keinen Eingang nach China finde, werde er sich der siamesischen Gesandtschaft anzuschließen versuchen, womit natürlich die Tributgesandtschaft des Königs von Siam gemeint ist. Die Stelle lautet:

„Falls der Mann, der uns nach Kanton bringen soll, dies aus Furcht nicht wagt, dann werde ich nach Siam fahren, um von dort nächstes Jahr in den Schiffen, die der König von Siam nach Kanton schickt, nach Kanton zu gehen.“

In seinem Briefe vom 22. Oktober 1552 aus Sanzian an Diogo Pereira schreibt Xaver hierüber:

„Falls ich dieses Jahr nicht nach China komme, dann fahre ich vielleicht nach Siam . . ., um von dort mit der Gesandtschaft an den König Chinas zu gehen.“

Ebenso schreibt er am selben Tag an P. F. Perez:

„Vielleicht gehe ich dann nach Siam, um von Siam mit der Gesandtschaft zu gehen, die der König von Siam an den König von China schickt.“

Ist über die siamesische Tributgesandtschaft von 1553 und die zuerst genannte Gesandtschaft des Königs von China in den chinesischen Quellen, z. B. den Ming Annalen oder den Shi-lu (vgl. BEFEO 12 [1912] n. 9, 74), etwas zu finden?

G. Schurhammer S. J., Bonn a. Rh.,  
Hofgartenstr. 9.